



Eine rasante Komödie boten »Die Pampelmusen« mit »Der eingebildete Kranke« im Wagner-Werkstatttheater. Foto: Magg

Viel Spaß beim »Eingebildeten Kranken«

Die »Pampelmusen« strapazierten die Lachmuskeln

Mindelheim (mg): Die »Pampelmusen« gelten nicht nur unter Theaterfreunden in Mindelheim mittlerweile als Garant für intelligenten Witz und kleine Boshaftigkeiten. So brachten sie auch an Weihnachten 2003 mit ihrer Version von Molières »Der eingebildete Kranke« ihr Publikum im Wagner Werkstatttheater oft und ausgiebig zum Lachen.

Unter der bewährten Regie von Barbara Mende erfreuten die »Pampelmusen« mit viel

Wortwitz und Beweglichkeit. Der bekannte Plot vom Hypochonder, der seine Tochter aus praktischen Gesichtspunkten - freilich gegen ihren Willen - an einen Möchtegern-Arzt verheiraten möchte und gleichzeitig von seiner zweiten Frau hinter Licht geführt wird, bis die treue Hausangestellte ihm die Wahrheit vor Augen führt, entwickelt sich bei der »Mende-Version« überaus rasant und gut gespielt. Wolfgang Mende als eingebildeter Kranker, seine Tochter Christiane als sein betrügerisches Weib und

Regisseurin Barbara Mende in der Rolle der gewitzten Hausangestellten, bewiesen Spielfreudigkeit von der ersten bis zur letzten Minute. Überhaupt stimmt bei den »Pampelmusen« einfach alles, jeder Gag sitzt genauso gut wie die Kostüme, Perücken und die Maske, für die auch diese Mal wieder Elke Kugler verantwortlich zeichnete - unterstützt von Wally Simnacher. Nach einer guten Stunde ist der »eingebildete Kranke« geheilt, der Applaus den Darstellern auf und hinter der Bühne sicher.